

Nach der Klausur ist vor der Klausur

Beitrag von „lolle“ vom 3. November 2007 18:11

Ich denke auch, du hast alles lehrermöglich getan.

Schüler in der Oberstufe tragen eine gewisse Selbstverantwortung - soll heißen ich zwinge niemanden mehr vor der Klausur die Übungen zu machen oder eine Verbesserung anzufertigen. Wer es macht, dem stelle ich alle möglichen Hilfen zur Verfügung, wer den A... nicht hochkriegt, der muss mit den Konsequenzen leben.

Oft hab ich auch das gefühl, dass die - im gegensatz zu mir - mit ihren 5 Punkten durchaus zufrieden sind

Ich hab das gleiche Problem: einen zweigeteilten Kurs mit extrem guten und extrem schlechten Schülern und fast keinem Mittelfeld.

Ich habe nach fast jeder Klausur Übungen angeboten, rate mal, wer sie gemacht hat... Das gleiche gilt für Verbesserungen oder spontan eingesammelte Hausaufgaben, freiwillige Übungsaufsätze...

Mittlerweile suche ich die Schuld nicht mehr bei mir, in der Uni müssen sie's dann auch selber auf die Reihe kriegen.

Nichts desto trotz biete ich jetzt wieder individuelle nachbesprechungen an, in denen ich auf entsprechendes Übungsmaterial hinweise - für den, der will.

In Deutsch gebe ich die Möglichkeit den Aufsatz nochmal zu überarbeiten (anhand des Kriterienbogens kann Schüler gut erkennen, wo das Problem war - stehe auch nochmal bei Fragen zur Verfügung).

Die überarbeitet Fassung kann man dann nochmal abgeben und bewerten lassen, Note zählt dann zur schriftlichen Note dazu (natürlich nicht so viel wie eine KA). Dieses Angebot wird immer von einigen angenommen, manchmal auch um die 2 noch zu verbessern, aber warum nicht, Ehrgeiz find ich gut.

Mach dir nicht zu doll nen Kopp... lohnt sich fast nicht.

Grüße
Lolle